Ausgabe 2 / 2020

Die Rote Zunge

Zeitung der SPD Altlünen

lokal - engagiert - parteilich

Rüdiger Billeb, Martina Förster-Teutenberg, Steven Roch, Lydia Müller, Frank Hugo

Unser starkes Team

für die Kommunalwahl am 13. Sept. 2020

Editorial
Begrüßung durch die Redaktion 3
Aus unserem Ortsverein
Unser starkes Team 4
Klausurtagung des Vorstands 6
10 junge Ideen für 2020 7
Aus der Lüner SPD
Selbstbestimmtes Wohnen im Alter 10
Eckhard Frobin, unser Mann im Stadtverbandsvorstand 12
Aus dem Kreis Unna
Unterbezirk Unna: Vorstandswahlen 15
Eindrücke vom Unterbezirks-Parteitag 16
Ruhrgebiet
Das Ruhrparlament 17
Aus der großen Politik
Lieber Sigmar 19
Wie sich die Bilder gleichen 20
Meine Meinung
Licht und Schatten 21
Gratulationen, Termine 23
Die letzte Seite
Ortsverein bei den Schützen Nordlünen Alstedde 24

Mit uns erleben Pflegepersonen mee(h)r

H. Müller

Häuslicher Pflegedienst

Alstedder Straße 44 44534 Lünen
Tel. 0 23 06 / 91 0 62 - 0
Pflegeberatungsbüro
Waltroper Straße 56 44534 Lünen
Tel. 0 23 1 / 87 31 95

Liebe Genossinnen und Genossen,

solche Zeiten haben wir noch nicht erlebt! Das Corona-Virus hat uns voll im Griff! Ich hätte mir andere Anlässe gewünscht, Solidarität - d a s SPD-Markenzeichen - zu fordern und zu leben.

Ja, wir leben Rücksichtnahme - auf die Schwachen, die Alten und die Kranken, letztlich auf uns selbst. Wir verzichten auf vieles, was das Leben interessant und abwechslungsreich macht: das Konzert, den Kinobesuch, die Theaterveranstaltung, die Disco, den Restaurantbesuch, eine schöne Reise, eine Sportveranstaltung, eine politische Veranstaltung und selbst den Gottesdienst. Wir halten Abstand und meiden die Nähe zu unseren Mitmenschen. Wir stellen fest, dass ein Telefongespräch oder ein Chat, ein Gespräch über den Gartenzaun und die Straße eine mäßige Hilfe gegen die Einsamkeit, gegen Befürchtungen und Ängste ist. Statt Ellenbogenmentalität und überbordenden Individualismus zeigen die meisten Zeitgenossen Einsicht in die Notwendigkeiten und hoffen darauf, dass der Spuk ein zeitiges und mildes Ende nimmt. Die meisten Zeitgenossen! Wenn es zutrifft, dass Mr. Trump für die USA exklusiv ein deutsches Unternehmen aufkaufen wollte, das an einem Medikament forscht, ist das schon ein starkes Stück und Kapitalismus pur.

Und wenn wir das überstanden haben, bedarf es einer umfassenden Untersuchung, ob in dieser Krisensituation richtig und rechtzeitig gehandelt werden konnte, auch vor dem Hintergrund der föderalistischen Struktur unseres Staates, angesichts der Ausrichtung der Wirtschaftlichkeit der Krankenhäuser und der starken Abhängigkeit der Medikamentenforschung bzw. –herstellung von Asien etwa. Und ob genug getan wurde, um Arbeitsplätze und Unternehmen zu sichern.

Trotz dieses Hintergrundes bereiten wir uns im Vorstand auf den Kommunalwahlkampf vor. In dieser Ausgabe findet ihr erste Informationen über unsere Planungen und Aktivitäten und über unser tolles, verjüngtes und kompetentes Team.

Bleibt gesund und optimistisch, und einen herzlichen Dank an alle, die Deutschland betriebsbereit halten.

Freundschaft und frohe Ostern

Angela Wegener-Nachtkamp

Unser starkes Team

Steven Roch, Lydia Müller, Rüdiger Billeb, Brigitte Cziehso, Frank Hugo und Martina Förster-Teutenberg *(von links)*

Mit einem neu strukturierten Team aus erfahrenen und frischen Kandidaten/innen sieht sich der Ortverein gut aufgestellt für die im Herbst stattfindende Kommunalwahl. „Ich bin sehr froh, dass es uns gelungen ist, ein so starkes Team ins Rennen um die Plätze im Rat der Stadt Lünen schicken zu können". erklärte stolz Petra Dreiskemper unsere Vorsitzende. „Und das, obwohl Brigitte Cziehso und Holger Kahl aus persönlichen Gründen für sich entschieden haben, nicht mehr als Ratskandidat/in anzutreten. Wir sind beiden sehr dankbar für die über viele Jahre geleistete Arbeit im Rat unserer Stadt", so Petra, „und freuen uns darüber, dass sie dem Ortsverein weiter eng verbunden bleiben."
Allen Kandidaten ist es wichtig, gemeinsam als Team für unseren Stadtteil Altlünen aktiv zu werden und sich gegenseitig mit Ihren jeweiligen Kenntnissen und Fähigkeiten zu unterstützen.

Steven Roch
ist 27 Jahre alt und seit 2013 Mitglied unserer Partei und inzwischen stellv. Parteivorsitzender im SPD Stadtverband. Als jüngster Kandidat der SPD Altlünen bewirbt sich Steven um den Einzug in den Lüner Rat. Als angehender Lehrer und Kenner des Lüner Lokalsports wird er seine Kenntnisse im Bereich Bildung und Sport einbringen.

Mit seinem jahrelangen Engagement bei den Lüner Jusos verleiht er zudem den Themen der jungen Menschen eine Stimme.
Steven kandidiert im Wahlbezirk 622 Nordlünen I,

Lydia Müller
ist 64 Jahre alt und seit 1992 Mitglied unserer Partei. Sie gehört schon seit 2014 dem Rat an und ist dort entsprechend ihrem Arbeitsschwerpunkt Mitglied im Ausschuss für Bürgerservice und Soziales, im Jugendhilfeausschuss und im Behindertenbeirat. Lydia stellt sich erneut zur Wahl. Sie wird als erfolgreiche Unternehmerin im Bereich Pflege und Betreuung ihre soziale Kompetenz weiterhin dem gesamten Altlüner Team zur Verfügung stellen.
Sie kandidiert wieder im Wahlbezirk 623 Nordlünen II,

Rüdiger Billeb
ist 60 Jahre alt und seit 1997 Mitglied unserer Partei. Er ist der Dienstälteste unter unseren Kandidaten für den Stadtrat und gehört dem Rat bereits seit 2004 an. Dort ist er stellv. Vorsitzender der SPD-Fraktion und u.a. im Haupt- und Finanzausschuss, dem Wahlprüfungsausschuss und stellv. Vorsitzender im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung. Er kandidiert im Wahlbezirk 616 Alstedde I,

Brigitte Cziehso
ist 66 Jahre alt und seit 1977 Mitglied unserer Partei. Sie gehört seit 1984 dem Rat an, war in dieser Zeit in vielen Funktionen dort aktiv und ist z.Zt. u. a. Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt. Für den Rat der Stadt Lünen möchte sie nach 35 Jahren Zugehörigkeit nicht mehr kandidieren.
Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit ist und bleibt der Kreis Unna, wo sie Vorsitzende der SPD Fraktion ist. Sie kandidiert wieder für diese Funktion in dem Wahlbezirk, der in etwa auch unserem Ortsvereinsgebiet entspricht.

Frank Hugo
ist 52 Jahre alt und seit 2009 Mitglied unserer Partei. Er ist in unserem Ortsverein sehr aktiv und stellv. Vorsitzender. Er hat im Rahmen seiner Tätigkeit bei der Stadt Unna besondere Kenntnisse und Erfahrungen ganz allgemein in Verwaltungsfragen erworben, ganz speziell aber rund um das Thema Verkehr und Straßen. Er möchte mit großem Engagement in allen Wahlkreisen der SPD Altlünen die Bedingungen für Fahrradfahrer voran bringen.
Frank kandidiert erstmalig im Wahlkreis 621 Wethmar.

Martina Förster-Teutenberg
ist 47 Jahre alt und seit 1993 mit einer kurzen Unterbrechung Mitglied unserer Partei. Sie ist gelernte Stadtplanerin und arbeitet z.Zt. in einem Lüner Familien-Handwerksbetrieb. Daher liegen ihr auch die Interessen des Mittelstands sehr am Herzen. Für die weitere Entwicklung von Lünen, aber auch für unseren Stadtteil kann sie im Rat wertvolle Arbeit leisten. Sie kandidiert erstmalig im Wahlbezirk 617 Alstedde II.

Klausurtagung des Vorstandes

Teilnehmer der Klausurtagung

Am 7. 3. hatte der Vorstand eine Klausurtagung im Blockhaus der Fa. Kanne durchgeführt. Unsere Direktkandidatin für den Rat, Martina Förster-Teutenberg, vertritt aufgrund eines entsprechenden Studiums den Kompetenzschwerpunkt „Stadtentwicklung“. Wir lauschten hochinteressiert ihrem Vortrag zu diesem Fachgebiet. Auf dieser Grundlage beleuchteten wir die drei Stadtteile Alstedde, Nordlünen und Wethmar in ihrer städtebaulichen Entwicklung und nahmen den Blick auf die Zukunft. Wir entwickelten dabei vieles, was wir euch demnächst – auch mit Blick auf den Wahlkampf – vorstellen werden.
Wenn ihr Ideen und Anregungen habt, dann teilt sie uns mit. Ihr kennt sicher den einen oder die eine von uns und wisst wohl, wie ihr uns erreicht – auf jeden Fall über die Homepage der SPD-Altlünen.

. AWN

Wegen der Coronakriese wurde die für den 17.3.2020 geplante Jahreshauptversammlung leider auf einen noch unbestimmten Zeitpunkt verschoben.

10 junge Ideen für 2020

Die Jusos in der Februar-Vorstandssitzung

Vertreten waren die Jusos durch ihre Vorsitzende, Nina Kotissek, und durch Robin Wojtak sowie unseren Ratskandidaten Steven Roch und unser Vorstandsmitglied Sebastian Borchardt. Nina berichtete über das Ergebnis der Vollversammlung der Jusos im Juli vergangenen Jahres. Dabei handelt es sich um „10 junge Ideen für 2020“, mit denen die Jusos den Kommunalwahlkampf bestreiten wollen:

- Kostenfreie Kitas und OGATA
- Gemeinsames Lernen in der Ganztagsschule
- Kinder- und Ferienbetreuung ausweiten
- Jugendtreffs in jedem Stadtteil
- Mehr Wohnraum für junge Menschen und Familien
- Bessere Radwege
- Besseres Bus- und Bahnfahren
- Umweltfreundliche Energien in Autos und Bussen
- Umweltfreundliche Energien auf öffentlichen Gebäuden
- WLAN in allen Straßenlaternen

Die Anwesenden begegneten den Vorschlägen mit Respekt und Anerkennung. So brachte es Rüdiger Billeb auf den Punkt.

Dem Vortrag der Jusos schloss sich ein intensiver Gedankenaustausch an.

Kitas und OGATAS (offene Ganztagsschulen) sollten wie alle anderen Bildungseinrichtungen (Schulen/Studium) kostenfrei gestellt werden. Da war man sich in der Versammlung einig. Das gilt in Lünen derzeit nur für Haushalte mit einem Jahreseinkommen bis zu 18.999 €. Allerdings sind nach neuester Regelung die letzten beiden Kita-Jahre vor Eintritt in die Grundschule ab dem nächsten Kita-Jahr kostenfrei. Gleiches gilt in Lünen bereits für Geschwisterkinder. Andererseits wurden im letzten Jahr bei höheren Einkommen die Elternbeiträge gesteigert. Das läuft der Forderung der Jusos und der SPD insgesamt entgegen und wird der schwierigen Haushaltslage geschuldet.

Das Thema (verpflichtende**) Ganztagsschule** wurde kontrovers diskutiert. Sicher profitieren vor allem Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern davon. Bildung ist schließlich eine wesentliche Grundlage für ein gutes Leben. Aber Kinder haben auch ein Bedürfnis nach Individualfreizeit. Unsere Ratskandidatin Martina Förster-Teutenberg wies darauf hin, dass sich nach Einführung des achtjährigen Gymnasiums gezeigt habe, dass viele Kinder ihren Hobbys nicht mehr nachkommen konnten. Sportvereinen fehle der Nachwuchs und Kinder würden zu Bewegungslegasthenikern. Und unsere Vorsitzende Petra Dreiskemper ergänzte, dass es selbst bei G 9 in der Sekundarstufe I zu Nachmittagsunterricht käme, weil die Stundentafel nicht zu-

rückgefahren worden sei. Zumindest müsse die Hausaufgabenbetreuung bei Ganztag einbezogen werden. Auch die offene Ganztagsschule stellt keine echte Alternative dar, weil es hier ebenfalls keine individuellen Freistellungen gäbe.

Kritisiert wurde außerdem die Aufhebung der Schulbezirke mit der Folge von Grundschultourismus.

In Lünen erfolge eine **Feriengestaltung** nur jedes 2. Jahr für 3 Wochen. Außerdem wurde Kritik an der geringen städtischen Bezuschussung geübt. Die Stadt Werne schaffe es, jedes Jahr 6 Wochen Ferienbetreuung anzubieten. Es sei schwer einzusehen, dass dies in Lünen nicht gelingen könne.

Jusos fordern Jugendtreff für jeden Stadtteil

Die Forderung nach einem **Jugendtreff** in jedem Stadtteil sieht auch der Vorstand in Altlünen gerechtfertigt. Die Stadt Lünen hatte Begegnungs- und Beratungsstätten unter dem Label „Haltestelle“ in verschiedenen Stadtteilen eingerichtet, derzeit in Brambauer, Lünen-Süd und in der Münsterstraße in Lünen-Nord. Altlünen ist bisher dabei zu kurz gekommen. Das liegt auch an der Orientierung an dem Sozialatlas, nach dem der Lüner Norden besser gestellt sei als andere Stadtteile. Die Jusos und der Vorstand sehen dennoch erhebliche Bedarfe. Immerhin war im Jugendhilfeausschuss im März die Zusage unseres Genossen und Beigeordneten Horst Müller-Baß zu vernehmen, dass die sog. „Haltestellen“ auch in den anderen Stadtteilen eingerichtet werden sollen.

Bezüglich der Forderung nach **Wohnraum für Singles** kam der Gedanke auf, Supermärkte, die gewöhnlich nur aus einer Etage bestehen, zu überbauen und mit Single-Wohnungen zu versehen.

Festgestellt wurde, dass es in Nordlünen nur an den größeren Straßen **Radwege** gebe. Manche Lösungen, wie an der Wehrenboldstraße, wurden kritisch gesehen. In den engen Siedlungsstraßen gebe es Gefahren beim Passieren des ruhenden Verkehrs, wenn zugleich Autos begegneten. Gefordert wurde eine vorgelagerte Ampelschaltung für Radfahrer an Kreuzungen und die Ausstattung von LKWs mit Warneinrichtungen, um Unfälle zu vermeiden.

Unser Ratskandidat Frank Hugo ist bei diesem Thema sehr engagiert.

Trotz des VKU-Defizits kam die Idee eines **kostenloses Bus-Tickets** für Schüler und Auszubildende bzw. ein 365-€-Jahresticket gut an. Auch eine Begrenzung auf bestimmte Wegeverbindungen ist vorstellbar. Unser Genosse Andreas Hanitz schlug vor, die Einnahmen aus Parkgebühren und Knöllchen in einen Topf für den ÖPNV zwecks Kostenfreiheit zu stecken.

Bedenken gab es bezüglich der Zukunftsträchtigkeit der **Elektromobilität**.

Schwierigkeiten bestünden bezüglich der Entsorgung von Batterien Es gäbe kein einheitliches System der Ladestellen. Positiv sei allerdings, dass es keine Öl- und Schmierstoffe wie bei Verbrennungsmotoren gäbe. Immerhin gäbe es die Möglichkeit, Akkus von Elektrofahrrädern aufzubereiten. Kritik wurde an der künstlichen Deckelung der Wasserstofftechnik geübt.

Bezüglich der Forderung „**Umweltfreundliche Energien auf öffentlichen Gebäuden**“ forderte Matthias Schmitz ein sog. Mieterstromprojekt seitens der Stadtwerke Lünen, bei dem eine Anlage gemietet werden könne; die Abrechnung erfolge dann über den Anbieter. Im Übrigen wäre zu klären, wie öffentliche Gebäude definiert werden sollen. Es wird eingeräumt, dass Statik, Kosten und mangelnde Speichermöglichkeiten der Forderung Grenzen setzen können.

Zum dem Thema **WLAN in Straßenlaternen** besteht eine Testphase in Brambauer. Die Stadtwerke seien darin involviert. Das sei bereits eine ausgereifte Technologie.

Petra Dreiskemper dankte Nina Kotissek und den übrigen vortragenden Jusos sowie den engagierten Diskussionsteilnehmern. Rüdiger Billeb, der das Papier der Jusos begrüßte, räumte allerdings ein, dass nicht alles mit Blick auf die Lage des städtischen Haushalts sofort durchsetzbar sein werde. Insofern forderte Wolfgang Pfuhl eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen. Es war insgesamt eine anregende Diskussion. Viele interessante Gedanken wurden zusammengetragen. AWN

MS

KANZLEI
MATTHIAS SCHMITZ
- STEUERBERATER -

STEINSTR. 57
44534 LÜNEN
TELEFON: 02306 7821372
TELEFAX: 02306 7821374

BÜROZEITEN:
MO – DO: 08.00 – 16.30 UHR
FR: 08.00 – 13.30 UHR
ODER NACH TERMINVEREINBARUNG

WWW.SCHMITZ-STEUER.DE

Selbstbestimmtes Wohnen im Alter

Eine Gruppe in unserem Ortsverein, die sich mit der intelligente Stadt („Smart City“) beschäftigt , verfolgt die Auswirkungen der Digitalisierung auf unser tägliches Leben und vor allem, wie können wir die Digitalisierung aktiv gestalten und müssen sie nicht über uns „hereinbrechen“ lassen.

Es wird überall über Digitalisierung geredet. Digitalisierung ist beinahe zu einem Schimpfwort geworden. In den sozialen Medien werden die Menschen mit Informationen überschüttet und mit sogenannten Algorithmen wird sogar versucht, Menschen zu manipulieren. Das macht Sorgen und es werden ganze Bücher darüber geschrieben, wie man sich von diesem „Teufelszeug“ freimachen könnte. Das ist verständlich, teilweise. Man muss aber auch zur Kenntnis nehmen, dass Verbesserungen möglich sind, die dem Menschen dienen. Von der Landwirtschaft bis zur Raumfahrt haben unterschiedliche Lebensbereiche Nutzen von Digitalisierung. Schaut man in die Städte, so stellt man fest, dass überall, bei Verkehr oder Schule, bei Wirtschaft oder Wohnen versucht wird, über Digitalisierung das Leben zu erleichtern.

Wenn man sich den Bereich Wohnen näher anschaut, da zeigt es sich, dass dort insbesondere bei der Altenbetreuung Handlungsbedarf gegeben ist. Pflegekräfte sind knapp. Der Anteil der Alten an der Gesamtheit der Gesellschaft nimmt zu. Außerdem gibt es da noch den Wunsch, die Pflegeleistung trotz schwieriger Ausgangsbedingungen zu verbessern. Wie soll das alles mit herkömmlichen Mitteln bewerkstelligt werden? Das kann gelingen, wenn man die Digitalisierung in die richtige Richtung lenkt.

> Das System ist darauf angelegt, Hilfssysteme, die schon jetzt vorhanden sind, zusammenzubringen.

Selbstbestimmtes Wohnen in vertrauter Umgebung ist auch in hohem Alter denkbar. Etwas Mut und die Erfüllung folgender Bedingungen können dabei helfen:

- Es gibt Sprachroboter, die dafür sorgen, dass Tabletten regelmäßig eingenommen werden, ohne dass eine Hilfsperson dazu in Anspruch genommen werden muss.
- Sensoren (empfindliche Messgeräte) überwachen das eigene Verhalten und geben Alarm, wenn sie einen Sturz wahrgenommen haben.
- Die Einrichtung eines häuslichen Notfallsystems ermöglicht es, Hilfe aus Verwandtschaft oder von Rettungsdiensten zu mobilisieren,

so dass eine ständige Aufsicht nicht erforderlich ist.

Dienstleistungsangebote (Friseur, Physiotherapeut) können bei Bedarf abgerufen werden.

Das alles muss schließlich organisiert werden, ohne die Regeln des Datenschutzes zu verletzen. Ein bisschen Mut gehört dazu und natürlich der Wunsch, auch unter schwierigen Bedingungen ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Es bleibt die Frage, wie diese schönen Ideen umgesetzt werden sollen. Es gibt einen Lösungsansatz in Form eines Assistenzsystems. Das System ist darauf angelegt, Hilfssysteme, die schon jetzt vorhanden sind, zusammenzubringen. Es ist ein offenes System mit Anschlüssen für geeignete Erweiterungen. Ein erster Entwurf des elektrischen Assistenzsystems wurde in eine Wohnung eingebaut, um dort auszuprobieren, wie ältere Menschen damit zurechtkommen .Das geschieht im Rahmen eines Projekts, das unter dem Titel „Smart Service Power“ in Dortmund angestoßen wurde.

Es wird noch eine Weile dauern, bis die beschriebenen Pläne in der allgemeinen Praxis Wirklichkeit werden. Ich hoffe darauf, in meinem späten Alter selber noch Nutzen davon zu haben. Bei Erfolg wäre das außerdem ein wichtiger Baustein für die Gestaltung einer intelligenten Stadt

SH

Das Zentrum der Welt

Altlünen Lünen Wethmar

Steven Roch, Bruno Sieger und Frank Hugo zeigen sich im lokalen Outfit.

Unser Mann im Stadtverbandsvorstand

Liebe Genossinnen und Genossen,

Eckhard Frobin

mein Name ist Eckhard Frobin. Ich wohne in Wethmar und bin Mitglied im SPD Ortsverein Altlünen. Der Vorstand des Ortsvereins Altlünen hat in seiner Sitzung vom 08.10.2019 beschlossen, mich dem Stadtverbandsparteitag als Beisitzer im Stadtverbandsvorstand für unseren Ortsverein vorzuschlagen. Daraufhin wurde ich von den Delegierten des Stadtverbandsparteitags am 16.11.2019 mit 85 von 93 Stimmen als Beisitzer im Stadtverbandsvorstand für den Ortsverein Altlünen gewählt. Ich berichte seitdem der Vorsitzenden und dem Geschäftsführer unseres Ortsvereins nach jeder Sitzung des Stadtverbandsvorstand über die dort gefassten Beschlüsse und durchgeführten Wahlen durch Übersendung einer ausführlichen Mitschrift der Sitzung per E-Mail und bringe die vom Ortsvereinsvorstand aufgrund von Beschlüssen des Vorstands for-

Detlev Krause & Stefan Mali GmbH

Sanitär,
Heizungstechnik,
Bauklempnerei, Reparatur– u. Wartungsdienst,

Rohrreinigung, Notdienst
Wehrenboldstr. 96 44534 Lünen
Tel: 02306 - 6 26 67, Fax: 96 50 56

mulierten Anregungen und Anträge in den Stadtverbandsvorstand ein und verschaffe so dem Ortsverein Altlünen Gehör im Stadtverbandsvorstand.
In der konstituierenden Sitzung vom 27.11.2019 hat mich der Stadtverbandsvorstand einstimmig zum stellvertretenden Schriftführer im Stadtverbandsvorstand gewählt. Dies hat mir neben meiner Stadtverbandsvorstandsmitgliedschaft noch tiefere Einblicke in die Tätigkeit und Arbeitsweise des Stadtverbandsvorstands gewährt.
Im Ortsverein Altlünen hat das Vorstandsmitglied des Ortsvereins Siegfried Hölzner Mitte des letzten Jahres den Arbeitskreis „Intelligente Stadt- Smart City SPD Lünen" begründet und mich als ständiges Mitglied gewonnen. Da die Themen und Sparten des Arbeitskreises jeweils in Bezug auf die Smart City, aufgeteilt in Bildung, der Mensch, Verwaltung, Wirtschaft, Mobilität, Umwelt und Wohnen, sehr umfassend sind, hat der Vorstand unseres Ortsvereins dem Arbeitskreis die Genehmigung erteilt, sich um Mitglieder anderer Ortsvereine zu erweitern. Dies reichte jedoch nicht aus. Zwischenzeitlich hatte ich dem Stadtverbandvorstand über die Gründung der Arbeitsgruppe „Smart City" im Ortsverein Altlünen berichtet. Daraufhin erhielt der Sprecher des Arbeitskreises, Siegfried Hölzner, in der Sitzung des Stadtverbandsvorstands vom 23.01.2020, Gelegenheit, die Arbeitsgruppe und deren Ziele im Stadtverbandsvorstand vorzustellen. Der Stadtverbandsvorsitzende legte dem Stadtverbandsvorstand eine Tischvorlage zur Abstimmung vor, in der die Initiative des Ortvereins Altlünen zur Gründung einer Projektgruppe „Smart City" begrüßt wird und Siegried Hölzner, stellvertretend für alle Mitglieder der Projektgruppe für Organisation des Arbeitskreises und die bereits geleistete Arbeit gedankt wird. Des Weiteren wird die Projektgruppe „Smart City" vom Stadtverbandsvorstand der SPD Lünen als Projektgruppe nach § 12 Abs. 6 der Satzung der SPD Lünen eingesetzt und wird seitens des Stadtverbandsvorstandes durch Eckhard Frobin begleitet. Als Begründung für die Beschlussvorlage wird u. a. ausgeführt, dass die Arbeitsgruppe sich als Ziel gesetzt hat, insbesondere die Mitglieder des Stadtverbandsvorstandes und der Fraktion als Entscheidungsträger, mit Informationen zum Thema „Smart City" zu versorgen. Diese Unterstützung ist insbesondere im Hinblick auf die Bemühungen von Stadt und Wirtschaftsförderung Lünen zur Entwicklung einer Smart City Lünen und des Aufbaus einer digitalen Allianz Lünen von Bedeutung. Nach kurzer Diskussion stimmte der Stadtverbandsvorstand dem Vorlagebeschluss ohne Enthaltung und Gegenstimmen einstimmig zu. Damit ist der ursprüngliche Arbeitskreis unseres Ortsvereins, nunmehr als dritte offizielle Projektgruppe des Stadtverbandsvorstands eingerichtet. Der Sprecher des Arbeitskreises hat Rede- und Antragsrecht auf dem Stadtverbandsparteitag. Siegfried Hölzner, der Sprecher der Projektgruppe, hatte kurz nach dieser Sitzung des Stadtverbandsvorstandes angekündigt, die Sprecherfunktion aus gesundheitlichen Gründen abgeben und nur noch als Schriftführer fungieren zu wollen. Als Nachfolger hatte die Projektgruppe den Bildungsbeauftragten des Stadtverbandsvorstands, Thilo Scholle, vorgesehen. Dieser teilte mit, dass er grundsätzlich bereit ist, die Sprecherfunktion zu übernehmen, diese jedoch aufgrund seiner Arbeitsbelas-

tung im Arbeitsministerium in Berlin, frühestens Ende des Jahres übernehmen könne. Daraufhin hat die Projektgruppe mich zum Sprecher gewählt. Die Projektgruppe trifft sich einmal im Monat, bisher jeweils Montags ab 19:00 Uhr. Es werden dringend, wegen des weiten Feldes der Themen, noch Mitglieder gesucht, die sich in diese interessanten Themen auf der Ebene des Stadtverbandvorstandes einbringen möchten. Die in der Projektgruppe geleistete Arbeit kann ggf. in Anträgen auf dem Stadtverbandsparteitag münden. Ihr könnt mich gerne kontaktieren unter:
e.frobin@spd-altluenen.de

Ich hoffe, ich habe euch einen kleinen Einblick in meine Arbeit als Vorstandsmitglied im Stadtverbandsvorstand für den Ortsverein Altlünen geben können,
Abschließend plädiere ich dafür, die „Rote Zunge“ als Kommunikationskanal für unseren Ortsverein auf jeden Fall aufrecht zu erhalten, da Kommunikation für unsere Partei äußerts wichtig ist. Über die Form (Papier oder mehr Digital) sollte der Ortsvereinsvorstand in einer seiner nächsten Sitzungen entscheiden.

Freundschaft

Eckhard Frobin

Unsere Partei verliert bei den Wähler immer mehr an Vertrauen. Dies obwohl sie, auch in der Meinung vieler Medien und Journalisten, in der großen Koalition gute Arbeit leistet. Wir wollen bei aller notwendigen Kritik auch auf wichtige sozialdemokratische Erfolge in der Regierung hinweisen.

Franziska Giffey setzte das

„Gute-Kita-Gesetz“

durch:

5,5 Mrd. € von Bund; 1,2 Mrd. € für NRW

u.a. zur Qualifizierung der Fachkräfte,

für Sprachförderung

und für das 2. beitragsfreie Kitajahr

Unterbezirk Unna: Vorstandswahlen

Am 01. 02. 2020 fand in Kamen der Unterbezirksparteitag statt. Der Unterbezirk Unna hat für zwei weitere Jahre einen neuen Vorstand. Gewählt wurden
zum Vorsitzenden Oliver Kaczmarek aus Kamen ,
zu stellv. Vorsitzenden Rainer Schmeltzer, Sigrid Reihs aus Schwerte und Rüdiger Weiß aus Bergkamen und
zum Schatzmeister Torben Böcker aus Fröndenberg.
Weiterhin besteht der Vorstand aus 10 Beisitzer(innen), u. a. Jens Hebebrand aus Lünen. Zur Europabeauftragten wurde Stefanie Lippelt, zum Seniorenbeauftragten Hans Demmerle und zum Beauftragten für Arbeitnehmerfragen Thomas Klüh jeweils aus Lünen gewählt. Norbert Janßen gehört der Kontrollkommission an. Dieter Wiefelspütz ist Vorsitzender der Schiedskommission, der als stellv. Vorsitzender auch Kenan Kücük angehört. Weitere Vorstandsmitglieder kommen aus den Nachbarstädten.

Mario Löhr, Rainer Schmeltzer,
Michael Mackiolla, Oliver Kaczmarek *(von li.)*

Oliver Kaczmarek
49 Jahre, Oberregierungsrat a.D., seit 2009 Mitglied des Deutschen Bundestages, Vorsitzender des Unterbezirks Unna, seit 1988 Mitglied der SPD, seit 2018 Mitglied des SPD-Parteivorstands, Sprecher für Bildung und Forschung der SPD-Bundestagsfraktion, Politische Schwerpunkte Kommunales sowie Arbeit und Soziales neben Bildung und Forschung, Mitgliedschaft u.a. bei ver.di und IGBCE sowie AWO.

Mario Löhr
48 Jahre, Industriemechaniker und Bürokaufmann, seit 1993 bei Remondis, dort seit 2005 bis 2009 zunächst kaufmännischer Leiter und schließlich Prokurist, seit 2009 Bürgermeister der Stadt Selm, seit 1998 Parteimitglied, seit 2007 Fraktionsvorsitzender SPD Selm, seit 2016 Mitglied im SPD-Unterbezirk, Mitglied IGBCE und Verdi seit 1988, politische Schwerpunkte: Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik sowie Stadtentwicklung, Wohnungsmarkt, Mobilität und Ehrenamt

Eindrücke vom Unterbezirks-Parteitag:

Verantwortung übernehmen

Michael Mackiolla verabschiedete sich mit einem letzten Grußwort auf dem UB-Parteitag, da er nicht mehr als Landratskandidat antreten wird. Er verwies auf wesentliche Leistungen im Kreis Unna. So sei der Kreis der erste in NRW gewesen, der flächendeckende Landschaftsschutzpläne erarbeitet habe. Die Privatisierung der VKU konnte verhindert und ein vergleichsweise guter ÖPNV gesichert werden. Eine aktive Wirtschaftsförderung sei betrieben worden. Sein Ziel, die Jugendarbeitslosigkeit in 2020 zu halbieren, werde voraussichtlich erreicht.

Angesichts der Folgen des Kohleausstiegs müsse der Strukturwandel finanziell gestützt werden. Dabei gelte es, Mittel aus Strukturhilfeprogrammen für innovative und nachhaltige Projekte im Kreis zu sichern. Die Kommunen des Kreises müssen dabei einvernehmlich handeln, denn nur gemeinsam sei man stark.

Auch **Oliver Kaczmarek** betonte in seiner Rede, dass in dem entsprechenden Bundesgesetz ausdrücklich der Kreis Unna erwähnt wurde, dem Mittel für Strukturpolitik zur Verfügung zu stellen seien.

Als weitere Themenfelder nannte Oliver Kaczmarek den Klimaschutz, die Förderung einer umweltfreundlichen Mobilität, die digitale Bildung, die Ganztags-Grundschule, ein guter Start in die Ausbildung, die soziale Sicherheit im Wandel der Arbeitswelt, einen starken Rechtsstaat. Lob und Dank sprach er „unserer“ Polizei, der Feuerwehr und weiteren Hilfswerken aus, die sich für die Sicherheit der Menschen einsetzten.

Mit Blick auf die Kommunalwahl bekundete er, dass er Lust auf Wahlkampf habe, in dem es darum gehe für die Zukunft der Region zu kämpfen. Die SPD müsse deutlich stärkste Kraft im Kreistag werden und mit Mario Löhr den nächsten Landrat stellen. „Wir wollen Verantwortung übernehmen.“

Unsere Delegierten mit Oliver Kaczmarek auf dem UB-Parteitag

Mario Löhr will Städte und Kreis deutlich zusammenbringen und Kontakte mit den zukünftigen Bürgermeistern suchen. Mit Bürgern will er das Gespräch suchen. Wichtige Themenbereiche sind ihm das Schaffen von Wohnraum, von guten Arbeitsplätzen bei vernünftiger Vergütung, Digitalisierung, gute Mobilität und ein gutes Gesundheitswesen. Ziele sollen in einem überschaubaren Zeitraum umgesetzt werden. Die Anwesenden rief er auf, ihn zu unterstützen. AWN

DAS RUHRPARLAMENT

Am 13. Sept. wird neben Rat und Bürgermeister, Kreistag und Landrat auch das Ruhrparlament gewählt. Kaum jemand weiß jedoch, was das Ruhrparlament ist und was es macht. Und dies, obwohl die Regionaldirektorin Karola Geiss-Netthöfel Mitglied unseres Ortsvereins ist.
Unser Vorstandsmitglied Eckard Frobin hat sich schlau gemacht und macht auch uns schlau.

Das Ruhrparlament wurde bereits im Jahre 1920 gegründet. Das Ruhrparlament setzt sich entsprechend der Ergebnisse der Kommunalwahlen zusammen.
Alle Oberbürgermeister und Landräte der Region haben als Pflichtmitglieder Sitz und Stimme im Ruhrparlament. Im Rahmen der Kommunalwahlen 2020 soll es erstmals direkt gewählt werden und dann insgesamt 91 Sitze haben.
Es ist die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) mit Sitz in Essen. Der RVR ist der Zusammenschluss der 11 kreisfreien Städte Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen sowie der vier Kreise Ennepe-Ruhr, Recklinghausen, Unna und Wesel. Der RVR wird durch die Umlage seiner Mitglieder finanziert und ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung durch seine Organe (Verbandsversammlung, Verbandsausschuss und die Regionaldirektorin). Er ist seit 2009 Regionalplanungsbehörde.
Erstmals in der Geschichte des RVR wurde sein Planungsdezernent am 16.12.2019 vom Ruhrparlament abgewählt, da er nicht in Lage war, rechtzeitig eine Regionalplanung vorzulegen.
Der Regionalplanung des RVR unterliegen in Lünen z.B. die Steag-Fläche (momentan: Kraftwerksfläche, Änderung soll erfolgen), aber auch die möglichen IGA-Standorte 2027 Bergkamen und Lünen, sowie die Viktoria-Halde.
Der RVR ist der größte kommunale Waldbesitzer in der Region mit der entsprechenden Forst- und Waldwirtschaft. Auch die Revierparks (Wischlingen) unterliegen seiner Direktive.
Der RVR ist auch zuständig für die Kulturförderung in seinem Gebiet.
Das Ruhrparlament hat eigentlich 71 Sitze, ist zuletzt aber aufgrund von Überhangmandaten auf 163 Sitze angewachsen. Davon stehen der SPD 67 Mandate zu, von denen sie aber 25 Sitze aufgrund einer zu kleinen Reserveliste nicht besetzen konnte. Somit hat das aktuelle Parlament „nur“ 138 Sitze.
Derzeit gibt es eine Kenia-Koalition aus CDU (51), SPD (42) und Grünen (17).
In der Ruhr-SPD gibt es derzeit erheblich divergierende Vorstellungen zur Erstellung der Listen für die erste Direktwahl des Ruhrparlaments,
Unser Kandidat für Lünen ist Jens Hebebrand.

Eckhard Frobin

Kanne am Markt

Das große

FRÜHSTÜCKSBUFFET

DELUXE

17,95 € pro Person

Es erwartet Sie ein hochwertiges und reichhaltiges Buffet mit der vielfältigen Welt unserer **Kanne Backwaren** – inklusive Latte Macchiato, Café au Lait, Cappuccino, Café Crème, Filterkaffee, Kakao, perlendem Sekt, Wasser und fruchtigen frischen Säften.

jeden Sonntag 8.30 - 13.00 Uhr

Reservierungen unter 02306-9295550

Kinder essen bei uns umsonst mit!

Kinder bis zum vollendeten 5. Lebensjahr essen kostenlos mit, Kinder vom 6. bis zum vollendeten 10. Lebensjahr essen zum halben Preis.
So geht kinderfreundlich bei Kanne!

Kanne am Markt • Willy-Brandt-Platz (Marktplatz) • 44532 Lünen

E-Mail an Sigmar Gabriel

Immer wieder fällt mir auf, dass Genossinnen und Genossen nach dem Ausscheiden aus politischen Ämtern unsere Partei und/oder ihre Nachfolger im Amt stark öffentlich kritisieren oder durch ihr Verhalten auf andere Weise stark schaden, siehe Gerhard Schröder und sein lukrativer Einsatz für Gasprom. Siegmar Gabriel hat nun in seinem neuen Buch unserer Partei „kollektives Führungsversagen" vorgeworfen. Solch ein Verhalten kann ich nicht akzeptieren. Ich habe ihm daher die unten abgedruckte E-Mail geschrieben.

Lieber Sigmar,

der Presse entnehme ich, dass du unserer Partei ein „kollektives Führungsversagen" in den letzten 2 Jahren vorwirfst. Du hast sicher Recht, wenn du kritisierst, dass die Lage unserer Partei nicht sehr rosig ist. Aber ich darf anmerken, dass dieser Zustand nicht erst seit 2 Jahren besteht. Wer hat denn die Partei in diese Situation geführt?? Als ich die Wahlanalyse 2017 las, habe ich die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen. Wie können solche organisatorischen und strukturellen Schwächen so viele Jahre unbearbeitet liegen bleiben.? Wie kann es sein, dass die Partei solch eine Wahlanalyse noch nie (!) erstellt hat? Das konnte ich mir einfach nicht vorstellen. Selbst wir im kleinen Ortsverein analysieren nach jeder Wahl , wie wir in einzelnen Bezirken abgeschnitten haben und welche Maßnahmen auf das Ergebnis wohl Einfluss hatten.

Und wer trug dafür die Verantwortung? Wer war 8 Jahre Pateivorsitzender? Deine jeweils plötzlichen Maßnahmen und Entscheidungen ohne gründliche Vorbereitungen und ohne Abstimmungen sind doch auch ein Teil der Misere.

Ich denke, du sollest dich mit öffentlicher Kritik an der Partei und an deinen Nachfolgern etwas mehr zurückhalten. Das würde unserer Partei bestimmt mehr helfen als ständige Vorwürfe, die doch nur vom politischen Gegner aufgegriffen werden.

Freundschaft
Manfred Boblitz

Erwartungsgemäß habe ich bis heute noch keine Antwort erhalten.

Manfred Boblitz

Wie sich die Bilder gleichen

Der ranghöhere
Reichspräsident
Paul von Hindenburg
und der machtvollere
Adolf Hitler

Potsdam, 21.3.1933

Der ranghöhere
Ministerpräsident
Thomas Kemmerich
und der machtvollere
Björn Höcke

Erfurt, 6. Febr. 2020

In Thüringen wurde Anfang 1930 die erste Landesregierung unter Beteiligung der NSDAP gebildet. Dies wurde von Hitler ausdrücklich als großer Erfolg und Experimentierfeld bezeichnet.
«Das ist ein Ergebnis, das nicht nur in Thüringen zur Kenntnis genommen wird, sondern bundesweit als Signal gewertet werden muss und hoffentlich eine neue Belebung auch für die deutsche Politik bedeutet.» Björn Höcke

Werden es schon wieder immer weniger, die sich den Faschisten entgegenstellen?!

Licht und Schatten

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

an dieser Stelle wird oft Kritik an Dingen geübt, die aus der Sicht des Betrachters nicht in Ordnung sind. Wir sollten aber die positiven Ereignisse nicht vergessen.
Auch in unserem OV haben insbesondere wir Älteren darüber geklagt, dass es zu wenige junge Leute bei uns gibt. Sorgen über die Zukunft des OV und unserer Partei wurden von vielen geteilt. Das verstärkte sich noch, als Brigitte Cziehso und Holger Kahl erklärten, aus persönlichen Gründen nicht mehr als Kandidaten für die nächste Ratswahl zur Verfügung zu stehen. Wie sollte der OV diese Lücken schließen?
Mit viel Überzeugungskraft und auch der Bereitschaft, neue Wege zu gehen, hat es der Vorstand um unsere Vorsitzende Petra Dreiskemper aber geschafft, wieder ein Team von Kandidaten aufzustellen. Und ohne die Leistungen von Brigitte und Holger schmälern zu wollen, meine ich, dass wir ein besonders starkes Team ins Rennen schicken. Da ist eine sehr gute Mischung von Erfahrung und frischem Tatendrang, Jung und Alt, von großen und dabei sehr unterschiedlichen Kompetenzen. Ich glaube, niemand von den Älteren hätte auch nur zu hoffen gewagt, dass uns so etwas gelingt.
Allein schon bei den internen Vorbereitungen auf den Wahlkampf kommen viele neue Ideen zum Tragen. Wir alle, und auch die politischen Konkurrenten, werden überrascht sein. Und ganz wichtig, hier treten nicht Einzelkämpfer für sich an, sondern der Team-Gedanke ist bei allen absolut vorherrschend. Alle haben sich auch versprochen, diesen Team-Geist mindestens über die gesamte Legislaturperiode zu praktizieren, ob letztlich gewählt oder auch nicht. Das ist nicht nur vielversprechend für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Bereich, sondern auch sehr wichtig für die Arbeit in unserem OV.
Ihr merkt, ich bin begeistert von diesem Team. Nun liegt es aber auch an uns allen, dieses Team mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften dabei zu unterstützen, dass möglichst alle 5 KandidatenInnen auch gewählt werden. In der derzeitigen politischen Landschaft wird das nicht leicht werden. Also, jeder wird zur Unterstützung gebraucht!!!

Auch wenn es uns gelungen ist, für die Kommunalwahl auch junge Kandidaten zu gewinnen, sollten wir nach meiner Meinung das Leben und Arbeiten in unserem OV und in unserer gesamten Partei so umgestalten, dass es zu der heutigen Zeit besser passt und nicht abschreckend auf junge Menschen wirkt. Viele Rituale und Satzungsregelungen sollten überprüft und abgeschafft oder modernisiert werden. Als Beispiel ist es für mich unverständlich, dass das von uns nominierte Kandidatenteam noch durch einen Parteitag der SPD Lünen bestätigt oder auch (sicherlich nur theoretisch) abgelehnt werden könnte. Es sollten dagegen mehr neue Möglichkeiten in unserer Partei getestet und dann gegebenenfalls auch in die Satzung aufgenommen werden. Dabei sollten insbesondere die jungen Leute mitwirken.

Mit neuer Zuversicht

Wolfgang Pfuhl

„Alter"native Dienstleistungen
Inhaberin: Lydia Müller
Diplom-Sozialarbeiterin
Alstedder Straße 44 - 44534 Lünen
Telefon: (0 23 06) 91 0 62-25
Telefax: (0 23 06) 91 0 62-30
MÜLLERS HOME SERVICE
✔ Menü-Service
✔ Service-Wohnen
✔ Familienhilfen
✔ Urlaubspflege zu Hause
✔ Hausnotruf
✔ Haushaltshilfen für Pflegebedürftige
✔ Dementenbetreuung

Impressum:

Herausgeber: SPD Ortsverein Altlünen,

z.Hd. Bruno Sieger, Alstedder Str. 181, 44534 Lünen,
Tel.: (02306) 49 73 31;Fax: (02306) 49 73 37
e-Mail: drz@spd-altluenen.de
Homepage: www.spd-altluenen.de

Redaktion:
Bruno Sieger (BS) V.i.S.d.P.
Manfred Boblitz (MB)
Siegfried Hölzner (SH)
Angela Wegener-Nachtkamp (AWN)
Für namentlich gezeichnete Beiträge ist der Autor verantwortlich, diese stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Nachdruck:
Nachdruck ist erwünscht.
Bitte Quellenangabe und ein Belegexemplar an die Redaktion.

Herzlichen Glückwunsch an unsere Geburtstagsjubilare

Mai 20	Brunhilde Loll	84
	Siegfried Spitzer	70
Jun 20	Angela Wegener-Nachtkamp	70

Wichtige Termine:

Wegen der Coronakriese ist die Durchführung die Termine z. Zt. ungewiss. Wenn die Sitzungen stattfinden, werden wir zusätzlich über die Presse informieren.

14.04.2020	19:00 Uhr	Vorstandssitzung	Westfalenkrug, Münsterstr. 170
12.05.2020	19:00 Uhr	Vorstandssitzung	Westfalenkrug, Münsterstr. 170
09.06.2020	19:00 Uhr	Vorstandssitzung	Westfalenkrug, Münsterstr. 170

Zu den Vorstandssitzungen sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Der Ortsverein unterwegs . . .

. . . bei den Sportschützen-Alstedde

Dies ist nun schon langjährige Tradition:
Unsere Genossinnen und Genossen treffen sich mit den Sportschützen Nordlünen-Alstedde

Die Sieger:
David Ey und Gabi Dittmeyer

Im intensiven Gespräch am Rande:
Rüdiger Billeb und Rainer Schmeltzer